



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann und Fraktion (FDP)**

Lernlücken schließen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Den pandemiebedingten Lernrückständen muss entschieden entgegengewirkt werden. Regional und individuell sind bereits jetzt große Unterschiede und Benachteiligungen erkennbar.

Im ersten Schritt müssen deshalb die individuellen Lernlücken bei Schülerinnen und Schülern erkannt und der Unterstützungsbedarf systematisch erfasst werden. Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, das am 4. Mai 2021 beschlossene „umfassende“ Bildungsmonitoring mit Lernstandserhebungen, das dringend nötig ist, in enger Abstimmung mit der Schulfamilie durchzuführen. Auf transparente und vergleichbare Rahmenbedingungen ist hierbei besonders zu achten und die Besonderheiten einzelner Schularten zu berücksichtigen. Der vom Ministerrat hierzu beschlossene Bericht soll nach Fertigstellung gleichzeitig auch dem Landtag vorgelegt werden.

Im zweiten Schritt gilt es, die nötigen Voraussetzungen für individuelle Förderangebote zu schaffen und eine faire, schnelle und unbürokratische Ressourcenzuteilung zu ermöglichen.

Die Staatsregierung soll durch eine Einstellungsoffensive schon jetzt mindestens 1 000 zusätzliche Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal zur gezielten Lernförderung in allen Schularten in den nächsten Jahren anstellen und zumindest teilweise auch für den absehbaren, zusätzlichen Lehrkräftebedarf durch das G9 ab 2025 sichern.

Für die Umsetzung beider Schritte sind digitale Unterstützungsmöglichkeiten frühzeitig zu prüfen und einzubinden.